

Antrag Nr. 15-F-08-0008

Linke&Piraten

Betreff:

Fremdwährungskredite in Wiesbaden
-Antrag der Stadtverordnetenfraktion Linke&Piraten vom 27.01.2015-

Antragstext:

Durch die kürzlich erfolgte Wechselkursfreigabe des Schweizer Franken haben mittlerweile viele Kommunen und Landkreise zum Teil dramatische (Buch-)Verluste erlitten. Selbst der Rheingau-Taunus-Kreis ist davon mit einem Millionen-Verlust betroffen.

Der Ausschuss möge beschließen:

1. Der Magistrat wird gebeten zu berichten,
 - a. ob die Landeshauptstadt Wiesbaden, ein städtisches Unternehmen oder Eigenbetrieb Fremdwährungskredite (in beliebiger Höhe) oder sonstige nennenswerte Verbindlichkeiten oder Anlagen in Fremdwährungen (>100.000€ Gegenwert) besitzen. Falls ja, wird um eine tabellarische Aufstellung inklusive aktuellem Buchverlust oder -gewinn gebeten.
 - b. ob es städtische oder gesellschaftsinterne Anweisungen oder Vorschriften gibt, die Fremdwährungskredite explizit ausschließen.
2. Der Finanzausschuss der Landeshauptstadt Wiesbaden stellt fest, dass die Aufnahme von Fremdwährungskrediten für die Stadt sowie stadteigene Gesellschaften auf Grund der unberechenbaren Wechselkursrisiken nicht erwünscht ist.

Wiesbaden, 28.01.2015